

Wynentaler Blatt

150 JAHRE

LOKALZEITUNG IM SEETAL, WYNENTAL, RUEDERTAL, SUHRENTAL, MICHELSAMT

5737 Menziken, Zwingstrasse 6, Tel. 062 765 13 13, Fax 062 765 13 14, inserate@wynentaler-blatt.ch, redaktion@wynentaler-blatt.ch

Preis Fr. 2.70

SEETAL

«Jodler-Sonntag» in Seon

Es war offensichtlich eine gute Idee, das Konzert des Jodlerclubs Seetal-Seon in die Kirche, bzw. ins Kirchgemeindehaus zu verlegen. Der Publikumsaufmarsch war enorm, und die Jodler sowie Pfarrer Jürg von Niederhäusern konnten ihre Freude ob so viel Interesse nicht verbergen. *Seite 3*

SEETAL

«Full House» für die MG Leutwil

Das diesjährige Jahreskonzert der Musikgesellschaft Leutwil unter der Leitung von Kurt Maurer war ein heisser Tipp für Liebhaber der böhmischen Musik... Den Auftakt in einen bunten Konzertabend boten die Schüler der Kreismusikschule Seengen unter der Leitung von Albin Stöckli. *Seite 4*

OBERWYNTAL

«Zytlupe»-Satire in Zetzwil

Der Anlass fand im Gemeindesaal statt. Organisiert wurde der Erzählabend von der Kulturkommission. An die fünfzig Zuhörer waren anwesend, als die Schriftstellerin Gisela Widmer für eine Lesung mit Ausschnitten aus ihren 111 Zytlupe-Beiträgen nach Zetzwil kam. *Seite 6*

MICHELSAMT

«Michelsamt gemeinsam»

Über 60 Vereinsvertretungen waren dem Aufruf der Fachgruppe «Vereine, Jugendarbeit und Kultur» gefolgt. Sie wurden über ihre Vorstellungen bezüglich der Zukunft der Vereine nach einer möglichen Fusion befragt. Die Vereine zeigten sich offen, formulierten aber klare Vorstellungen. *Seite 17*

REGION

Verstoss gegen Tierschutzgesetz

Im Februar musste sich die Regionalpolizei aargauSüd mit zwei eher ungewöhnlichen Hundegesellschaften befassen. In einem Fall wurde ein Welpe in einem verdreckten Taubenschlag gehalten. Es erfolgte Anzeige wegen Widerhandlungen gegen das Tierschutzgesetz. *Seite 18*

«Bewegter» Aargau

Polizeieinsätze wegen Schlägereien

pz. Über das vergangene Wochenende gingen bei der Kantonspolizei rund 25 Meldungen über Schlägereien und Streitigkeiten ein. Die Mehrheit der Meldungen löste eine Intervention durch die Kantonspolizei und die zuständigen Regionalpolizeien aus. Meist ging es bei den Vorfällen um Bagatelten, wobei oftmals übermässiger Alkoholkonsum die Situation zusätzlich angeheizt hatte. Etliche dieser Einsätze zogen recht aufwändige Ermittlungen nach sich. In einzelnen Fällen wurden Beteiligte verletzt.

Aus dem Inhalt

SEETAL	3
OBERWYNTAL	5
RUEDER-/SUHRENTAL	11
MICHELSAMT	17
SPORT	19
KURZ NOTIERT	20



Lebenshilfe Reinach feiert Jubiläum

Red. Die Lebenshilfe Reinach wird 50 Jahre alt. Aus diesem Grunde sind in diesem Jahr verschiedene Events geplant. Den Auftakt bildete die Vernissage der Frühlingsskizzen mit einer ganzen Reihe prominenter Gäste (unser Bild). Eine Jury bewertete die in den eigenen Werkstätten geschaffenen Kunstwerke. *Bericht Seite 5*

Falschgeld im Umlauf

Fasnachtsveranstalter sind gewarnt

Red. Der Organisator einer Fasnachtsveranstaltung in Buttwil rief die Kantonspolizei, nachdem ein Gast an der Bar mit Falschgeld bezahlt hatte. Die Patrouille der Kantonspolizei stiess auf vier junge Männer, die von den Veranstaltern als mutmassliche Täterschaft identifiziert worden waren. Bei zweien fanden die Polizisten mehrere falsche Hundertfranken-Noten in den Portemonnaies. Die beiden Männer wurden festgenommen. Bei den Festgenommenen handelt es sich um zwei Schweizer im Alter von 19 und 20 Jahren. Sie haben gestanden, die Noten selber hergestellt zu haben.

Seon

«Leben light» mit Blues Max im Forum

Red. «Musikalisch komödiantischer Leichtsinn oder Leben light» stand als Motto über der Vorpremiere von «Blues Max» im Forum Seon. Schon in der alten Zigarri war der Künstler mit seinen Auftritten ein sicherer Wert. Lange vor dem Auftritt konnten die Verantwortlichen des Forums denn «Ausverkauft» vermelden. Auch im neuen Programm vermag Blues Max die Tücken des Alltags mit feiner Ironie, aber auch mit saftigen S(a)itenhieben aufs Korn zu nehmen. Lasten und Laster des ganz normalen Alltags werden mit Ironie, auch mit Zynismus unterteilt. *Seite 3*

Gontenschwil

Sonderausstellung im Dorfmuseum

Red. Handwerker, Bastler oder Sammler kamen in der Vergangenheit im Gontenschwiler Dorfmuseum mit ihren Exponaten zum Zuge. Die Reihe der jährlichen Sonderausstellungen wird im kommenden März bis zum Jahresende fortgesetzt. Diesmal stellt Josef Stirnimann einen grossen Teil seiner umfangreichen Funde und Herausarbeitung von Fossilien aus dem Jura aus. Seit 15 Jahren ist der Ebikonener Elektromonteur in seiner Freizeit damit beschäftigt, im Jura der viele Millionen langen Vergangenheit und der Entwicklung unserer Erdoberfläche nachzuspüren. *Seite 6*



Pfeffikon: Stompegosler «in Grün»

msu. Die Fasnacht 2011 steht unmittelbar vor der Narrentür, und einige Highlight haben das lange Warten auf die schönste Jahreszeit etwas erträglicher gemacht. Da und dort begegnete man am Wochenende den hoch motivierten Guggenmusikern, die auf öffentlichen Plätzen oder in Einkaufszentren ihre ersten Kostproben zum Besten gaben. In Pfeffikon luden die «Stompegosler» zur Los-Goslete in die Mehrzweckhalle ein und entzückten ihr Publikum nicht nur mit einem Monsterkonzert, das diesen Namen verdiente, sondern auch mit neuen Gwändli (Bild). *Bildbericht Seite 9*

Streiflicht

Dr.

Mein Gott: Sind wir Zeitungsmacher froh, tragen wir (in der Regel) keinen Dokortitel! Jetzt, nachdem der deutsche Herr Verteidigungsminister zu Gutenberg systematisch und nach allen Seiten «geröntgt», politisch so richtig fertig gemacht und zum gläsernen Menschen erklärt wird, erst recht. Dabei hätte uns Bezirksschülern damals ein ähnliches Schicksal blühen können. Nicht, dass ich mich nun mit Federn schmücken wollte, die ich weder angestrebt noch selber gerupft habe. Aber wenn es nach dem Willen unserer ehemaligen Lehrer gegangen wäre, hätte es damals keine Gärtner, Mechaniker, Bauzeichner oder Schriftsetzer gegeben. Die Chefetage der «Elite-Schule» wollte uns Abgänger auf Teufel komm raus an die Kantonsschule «überweisen» und somit auf den akademischen Weg einsparen. Ein Beinahe-Diktat, dem sich einige der damals 16-Jährigen mit Erfolg widersetzt haben, um anschliessend in gewerbliche Sphären «abzudriften». Von wegen Erfolg und abdriften. Es gab sie schon zu unserer Zeit und wird sie auch in Zukunft geben: Jene cleveren jungen Leute, die eine bemerkenswerte Karriere machen – fernab von brillanten Zeugnisnoten und akademischem Gesäusel. Dafür mit um so mehr Bauernschläue und Cleverness. Mit Lebensweisheiten, die kein Schulbuch und kein Dozent zu vermitteln im Stande ist. Zurück zu den Doctores: Das, was nun mit ihnen passiert oder noch passieren könnte, grenzt schon beinahe an eine wilde Hatz der selbsternannten Untersuchungsbehörden und auch der Medien. Wehe dem, der in seiner «Meisterarbeit» nicht jedes Zitat und jede (fremde) Passage fein säuberlich deklariert hat. Ihm oder ihr droht im Unterlassungsfall der totale berufliche Absturz – der freie Fall in die Unglaubwürdigkeit und schonungslose Lächerlichkeit. Neuerdings will sich auch eine Schweizer Online-Site der Entlarvung falscher Doktoren annehmen. Und selbst die Vorbildfunktionäre Nummer eins, die Lehrer, sollen genauer unter die Lupe genommen werden, nachdem an den Pädagogischen Hochschulen Jahr für Jahr ebenfalls Fälle von Plagiaten und Abkupferi auffliegen ... Uns Normale lassen solche Aussichten weiterhin ruhig schlafen. Für eidgenössische Fachausweise oder berufliche Zusatzdiplome interessiert sich niemand so brennend. Solche doch eher unaufgeregten Leistungsausweise würden bestenfalls dann ein Thema, wenn auch wir plötzlich im politischen Rampenlicht stehen und einen Ministerposten übernehmen müssten. Berufliche Perspektiven, die nicht nur Journalisten, sondern auch vielen andern Berufsleuten eher fremd sind. Deshalb werden «Fremdaussagen», mögliche Quellen und Zitate, akribisch zugeordnet. Und Metzger wie Beizer deklarieren die Herkunft des Fleisches oder der Fische ebenfalls feinsäuberlich auf der Speisekarte, ohne dass sie jemals eine Universität besucht haben... *MARTIN SUTER*

Unihockey SML Playouts

Lok Reinach liegt 2:1 vorne

Red. Lok Reinach liegt in der Playoffserie gegen Waldkirch-St.Gallen (Best of seven) 2:1 vorne. Am Ende einer Saison zum Vergessen, ist offenbar gerade noch rechtzeitig die Spielfreude wieder zurückgekehrt. *Seite 19*

